

Industrial Illusion Internat

DAS ANIME INTERNAT!!! (Wegen verzögerung --> Im Steckbrief)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Frage der Zimmer

Die Frage der Zimmer

oder: Wie sperrt man ein Hündchen und einen Drachen in Eins?

"Alistar? Was machst du denn hier?"

Der Angesprochne Rothaarige wie immer Bauchfrei tragende drehte sich zu Joey um.

"Joey? Du hier? Noch jemand den ich kenne. Wie kommst du denn hier her. Auf dem Schiff warst du nämlich nicht. Wir mussten extra noch ne halbe stunde warten weil du und noch paar andere nicht da waren!"

"Wir sind mit dem Schiff nachgekommen!", antwortete der Blonde

"Hä? Mit welchem Schiff bitte?", fragte Alistar verwirrt.

"Erzähl ich dir später. Aber warum bist DU nun hier und was meinst du mit noch jemanden den du kennst?", bohrte Joey nun nach.

"Ach, hab halt keinen besseren Job gefunden. Raphael ist auch da. Der hat aber die kleineren Klassen. Und zu deiner anderen Frage: Ich hab schon ein paar andere gesehen die du auch kennst!", meinte Alistar gelassen.

Joey kam nicht dazu "wen" zu fragen denn er wurde von einer Mädchenstimme, die nicht Nami gehörte davon abgehalten: "Joey, hey Joey!"

Er drehte sich um und schon viel ihm ein braunhaariges Mädchen um den Hals.

"Tea, du bist auch hier!? Schön!", war das Einzige was er hervor brachte.

"Oh Joey! Wie ich mich freue das du da bist! Du, rat mal wer noch da ist!"

"Ach was weiß ich. Yugi kann` s nicht sein und Tristan ist zu hause! Kein Plan!"

"Unser Lieblings Grabräuber! Yami!", antwortete sie glücklich.

"Was Yami? Der passt nun grad gar nicht hier her! Im Ernst jetzt?", fragte Joey noch mal leicht ungläubig nach.

"Ja Yami und-" "ICH SAGTE DOCH DIE 9. UND 10. KLÄSSLER SOLLEN ZU MIR KOMMEN!"

"Hä, hä der gute Alistar als Betreuer und kein Schwein hört auf ihn!", gluckste Joey und auch Tea kicherte.

"Na los, lass uns zu ihm gehen."

Als Alistar sie in die Schule reingeführt hatte sahen sich alle erst mal kurz um und diesen Augenblick nutzte Joey um nach Yami Ausschau zu halten.

Und tatsächlich sein weißer unübersehbarer Haarschopf hatte ihn sehr schnell

verraten.

Er kam zu ihnen herüber und begrüßte Joey: "Na Junge. Auch Schon da?"

"hm, bin auch da.", sagte Joey geistesabwesend denn er war gerade dabei die anderen Leute sich ein weniger genauer anzuschauen.

Und noch während er das tat hatte er immer das Gefühl beobachtet zu werden von zwei Augen die er nur zu gut kannte. Doch von wem wusste er nicht.

Wer war denn da noch: Als erstes viel ihm ein Mädchen ins Auge dessen Haare ein wunderschönes hellblau hatten. Dann ein Junge der fast die selbe Haarfarbe hatte wie das Mädchen der wie eine Klette an zwei anderen Mädels hing die anscheinend beste Freundinnen waren. Dann sah er einen Jungen der genau so Straßenkötter blonde Haare hatte wie er der anscheinend eine Gitarre bei sich trug und mit einem anderen braunhaarigen Jungen etwas Abseits stand.

Noch sehr auffällig war ein Mädchen mit Rosa Haaren das die ganze Zeit so "total unauffällig" zu einem Schwarzhaarigen Jungen herüberschielte.

Weiter konnte er sich nicht mit dem Äußeren der anderen befassen denn eine durchdringende Frauenstimme zog seine Aufmerksamkeit auf sich.

"So, die 9. und 10. bitte in dieses Zimmer"

Er folgte kurzerhand der Menge und fand sich dann in einem Klassenzimmer wieder.

Wie er die doch vermisst hatte!

"Bitte setzt euch hin!"

Joey ließ sich neben Tea auf eine Bank ganz vorne fallen.

Am Lehrerpult standen zwei Lehrer. Ein Lehrer und eine Lehrerin um genau zu sein.

"So, mein Name ist Nico Robin", begann die Frau wurde aber jäh von Sanji unterbrochen.

"Nico-Schätzchen!!"

"Oh Gott, welcher Depp hat den in meine klasse gesteckt?", fragte sich Robin mehr selbst und klatschte sich mit der Hand gegen die Stirn.

"Also wie schon gesagt: ich bin Nico Robin, für euch Mrs. Robin und das ist mein Kollege Herr Shikaido.", sie deutete auf den Rothaarigen Mann neben sich während sie mit einer Hand die wie aus dem Nichts gewachsen war die Namen noch einmal an die Tafel schrieb.

Die Klasse sogen hörbar die Luft ein doch Nico lächelte bloß amüsiert. "Wer von euch kann den anderen sagen wie ich das mache?", fragte sie in die Runde.

Namis, Sanjis Hände schossen in die Höhe so wie die von dem Mädchen mit den wunderbar hellblauen Haaren.

"Vivi, bitte sag es den anderen", meinte Robin und deutete auf die Blauhaarige.

"Also das ist so: Mrs. Robin hat einmal von einer Teufelsfrucht gegessen welche ihr die Gabe verleit Arme und Hände wo auch immer sie will wachsen zu lassen."

"Sehr gut Vivi! So Frage geklärt? Nein? Sanji was ist denn noch?"

"Wann gehst du endlich mit mir aus, Nico- lein?"

"Nie im Leben!!! Und immer noch ‚sie‘, verstanden Sanji? Sonst gibt es nachsitzen aber nicht bei mir!"

Sanji war sofort ruhig.

"Also ich bin Klassenlehrerin der 10. Klasse und Herr Shikaido der, der 9. Klasse.

Jetzt wollen wir nur noch schnell die Anwesenheit beider Klassen durchgehen, dann beginnen wir mit der Zimmer Zuteilung."

"Können wir uns aussuchen mit wem wir in ein Zimmer gehen?", fragte ein Mädchen was die ganze Zeit über an einen Jungen mit kurzen braunen Haaren festgeklebt zu seien schien. Joey war vorhin schon aufgefallen das die beiden immer irgendwelche

Comedy- Zitate durchgegangen waren.

"Nein Kazuha, das könnt ihr nicht! Also Herr Shikaido, beginnen sie mit ihren 9.!"

Herr Shikaido trat einen Schritt trat einen Schritt vor und begann:

"Fangen wir mit den Damen an:

Marron?"

Das Mädchen zu welchen anscheinend der Blauhaarige Junge gehörte und das lange leicht gelockte braune Haare hatte, sagte leise: "Ja"

"Myako?"

Marrons Freundin mit kurzen dunklen Haaren meldete sich.

"Sakura?"

Die rosa haarige antwortete.

"Sango?"

Ein Mädchen mit einer dreischwänzigen Katze und einem riesenhaften Bummerrang auf dem Rücken meldete sich.

"Ino?"

Dies war ein Mädchen mit ellenlangen, im Zopf zusammengebundenen blonden Haaren.

"So nun zu den Herren:

Chiaki?"

Der Blauhaarige meldete sich.

"Miroku?"

Ein Junge mit einem Mönchsumhang und Stab sagte: "Bin da"

"Sasuke?"

Der Junge dem Sakura die ganze Zeit schöne Augen gemacht hatte hob die Hand.

"Tai?"

Der kleine braunhaarige sagte leise "ja"

"Und zu guter Letzt Matt?"

Der Blonde mit der Gitarre hob gelangweilt die Hand.

Matt hieß er also! Der, der genauso ein Blond hatte wie Joey.

"So das war es von mir", sagte Herr Shikaido und trat zurück.

"Nun kommen meine! Los geht's!

Kazuha?"

Vorhin genannte Brauhaarige die ihre Haare mit einer Schleife zusammengebunden hatte streckte den Arm in die Höhe.

"Nami?"

Nami meldete sich.

"Tea?"

Tea hob elegant den Arm.

"Vivi?"

Sie reckte den Arm in die Luft.

"Und Ai"

Ein Mädchen, nein eigentlich eine Frau mit ziemlich kurzen blonden Haaren sagte leise: "Ja, bin da"

"So nun die Jungs:

Sanji?"

"Jah Nico-Schätzchen! Natürlich bin ich da!!"

"Toll! Heiji?"

Der Junge der zu Kazuha gehörte machte leise "hm"

"Yami?"

"Jo, bin da"

"Joey?"

Vorsichtig meldete sich dieser

"Und der letzte im Bunde:

Seto Kaiba?"

Die ganze Klasse schien den Atem anzuhalten. Langsam drehte sich Joey nach hinten und tatsächlich. Da stand er, wie aus dem Boden gewachsen der lange weiße Mantel bauschte sich hinter ihm auf. Seto Kaiba.

>>Was macht der hier? Ich hab ihn noch gar nicht gesehen. Er muss eben erst ins Zimmer gekommen sein! << schoss es Joey durch den Kopf.

"Ja, ich bin da. Leider", hängte Seto noch hinten dran und ließ sich langsam auf den Stuhl neben Ai nieder.

"So, jetzt wo wir das geklärt haben geht es weiter mit der Zimmer Verteilung.

Wir haben fünf Zimmer!

Zimmer 1: Vivi, Marron, Kazuha und Sakura. Ich möchte euch bitten gleich jetzt in eure Zimmer zu gehen. Ein Stockwerk höher und dann den Nummern nach. Das gilt dann auch für die anderen.

Zimmer 2, das gemischten Zimmer: Nami, Tea, Chiaki, Heiji . Und denkt jetzt nichts Falsches. Euer Zimmer steht unter extra Bewachung!"

Als die vier verschwunden waren fuhr Nico Robin fort:

"Zimmer 3: Yami, Sanji, Tai, Miroku. Abmarsch!

Zimmer 4: Sasuke, Matt, Joey und Kaiba-"

"NEIN!", kam es aus zwei verschiedenen Ecken des Zimmers.

Kaiba so wie auch Joey war aufgestanden und funkelte seine Lehrerin wütend an.

"Nein, ich geh nicht mit dem Köter in ein Zimmer!"

"Oh doch Kaiba"

"Und ich geh nicht mit diesem Drachen-Kühlschrank in ein Zimmer!"

"So Leute das Recht ihr beide geht jetzt sofort in eure Zimmer und das ganze ohne Widerrede. Sonst fliegen sie beide von der Schule und ich glaube das sie das nicht wollen Joey und ich denke ihren Abschied wird das auch nicht sehr erfreuen, könnte das sein Kaiba?"

Joey wunderte sich das Kaiba nicht zum Gegenschlag ausholte.

Und da er wirklich nicht von der Schule fliegen wollte, wo er doch gerade mal angekommen war, ging er hinter Matt und Sasuke her, die ihn ins Zimmer 4 führten.

Als er eintrat hätte er vor Freunde einen Salto rückwärts machen können.

Dieses Vorhaben scheiterte nur an der Tatsache das er

1: Kein Salto konnte, weder vorwärts noch rückwärts

Und 2: Das ein riesiger Eisblock namens Seto Kaiba hinter ihm stand.

"Wahnsinn!", hauchte Joey.

Das Zimmer war fast größer als seine gesamte Wohnung zu hause.

Es hatte zwei Couchen auf denen jeweils zwei Leute schlafen konnten.

Dann ein Bad inklusive Dusche.

Und was ihn fast ein wenig verwunderte, eine kleine Küche.

"Hast du nie ein Zimmer gesehen, Wheeler?", drang die kalte Stimme von Kaiba zu ihm durch.

"Ha, ha, sehr witzig Kaiba!"

Kaiba hatte sich elegant auf eines der Sofas fallen lassen, das noch leer war.

Joeys Blick glitt zu dem anderen und er erblickte Sasuke und Matt die es sich schon

bequem gemacht hatte, und er erstarrte.

Er ging zu ihnen herüber mit der Absicht sie zu fragen ob nicht einer der Beiden rüber zu Kaiba ging da er selbst null Bock hatte ihn neben sich zu haben.

"Äh Matt...Sa...Sa...wie heißt du noch mal?"

"Sasuke"

"Ja also, matt Sasuke? Könnte vielleicht einer von euch rüber gehen zu Kaiba weil...weil-"

"Nein!", bekam er die frühzeitige Antwort von Sasuke.

"Matt?"

"Nein, ich will auch hier bleiben. Tut mir leid..."

"Joey, mein Name ist Joey. Na ja, dann halt nicht.", ein wenig geknickt ließ er sich anschließend neben Kaiba auf die Couch fallen.

"Wehe du berührst mich auch nur einmal, Köter!"

Na das fing ja wunderbar an!

Den ersten Nachmittag verbrachten die neuen Schüler des Industrial Illusion Internat mehr oder weniger damit ihre Sachen in den dafür vorgesehenen Schrank zu Räumen oder die Schule zu erkunden.

Joey hatte sein Zimmer als "das Zimmer der Schweigsamen" abgestempelt da so gut wie niemand was sagte. Sasuke war nach zehn Minuten verschwunden, Matt schien mit den Ohrstöpseln seinen Disc- man`s verheiratet zu sein, denn er trennte sich nicht einmal von ihnen und Kaiba hämmerte auf die Tastatur seines Laptops ein.

Und der gute Joey saß da, still schweigend. Er hasste es wenn es zu ruhig war. Das war ihm viel zu langweilig.

Er konnte ja vielleicht ein bisschen für die schule lernen die morgen, wohl oder übel losging.

>Das kannst du vergessen weil wir noch keine Schulbücher habe! < meldete sich sein Inneres Stimmchen

>>Mist! <<

Doch plötzlich klopfte es an ihre Zimmertür.

"Ja?"

Es trat Mrs. Robin ein.

"Na Jungs? Schon eingelebt? Ich wollte euch bloß darauf hinweisen das es 18 Uhr Abendessen gibt. Da heute der erste Tag ist, ist heute auch schon 22 Uhr Nachtruhe ansonsten so gegen 23 Uhr., am Wochenende lässt es sich verhandeln. Seit bitte pünktlich zum Abendessen!"

"Hä, Mrs. Robin?", meldete sich Joey zu Wort.

"Wozu ist denn die Küche?"

"Die Küche? Ach so, an manchen Tagen werdet ihr für euch selber Kochen. Erstens weil die Küchenleute auch mal frei wollen und zweitens damit ihr lernt euch selber zu versorgen!"

"Aha."

"Also, 18 Uhr Abendessen! Bis dann!", und mit diesen Worten rauschte sie wieder raus.

"Matt, der seine Ohrstecker raus genommen hatte um den Worten seiner Lehrerin zu lauschen sagte nun: "Kann einer von euch kochen?"

Kaiba hatte es wohl nicht nötig auf so eine Frage zu antworten doch Joey sagte: "Na ja, ein bisschen. Und du?"

"Geht auch so. Ich muss ab und zu mal für meinen Vater kochen"

Joey der froh war reden zu dürfen sagte schnell. "Ach, du auch? Diese Ehre wurde mir

auch schon des Öfteren zu teil. Du liebst Musik, was? Ist das deine Gitarre?"
"Ja das ist sie", verkündete Matt stolz. Ich spiel in einer Band. Die ist sogar hier!"
"Cool!", entfuhr es Joey.

Sie unterhielten sich angeregt über Musik, jüngere Geschwister und kochen.
Seto sagte die ganze Zeit über kein Wort, was aber die beiden Blonden auch nicht sonderlich störte.

Irgendwann fragte Joey: "Du Matt? Wie spät ist es eigentlich?"

Dieser blickte auf seine Uhr und sagte: "Kurz nach dreiviertel sechs! Wir haben also noch ein bisschen Zeit."

Plötzlich wurde das Fenster von außen aufgerissen und Sasuke flog mehr oder weniger herein.

Joey und Matt waren aufgesprungen und auch Kaiba sah von seiner Arbeit auf.

"Sag mal hast du nen Schuss?", schrie Joey.

"Was ist denn dein Problem? Es leben doch alle noch! Sogar das Fenster! Aber, okay, ich gebe mir Mühe in Zukunft ein wenig leisere zu kommen."

"Das wäre zu Freundlich!", sagte Matt sarkastisch, "Wo warst du überhaupt?"

"Trainieren! Mit Sakura, Ino und Kakashi!"

"Was trainierst du denn? Und wer ist Kakashi?", fragte Joey der sich wieder ein wenig beruhigt hatte.

"Ninja! Wir werden zu Ninja ausgebildet! Und Kakashi ist unsere Meister, und nebenbei unsere Sportlehrer."

"Ach apropos Lehrer. Hat jemand ne Ahnung ob und wann wir unsere Stundenpläne bekommen?", bemerkte Matt.

"Nö kein Plan."

"Ich will ja eure intelligente Unterhaltung nicht unterbrechen, aber ich will euch nur mal so, ganz nebenbei, darauf hinweisen das wir langsam mal unter zum Essen müssten.", meldete sich Kaiba vom Bett her zu Wort.

"Wow, es spricht!", sagte Joey und Matt und Sasuke grinnten, "Aber danke für den überaus freundlichen Hinweis, Mr. Kaiba!"

"Oh Entschuldige Köter, es wir nie wieder vorkommen! In Zukunft lass ich es eben, okay?"

"Mensch Kaiba, so war das doch nicht gemeint!", sagte das Hündchen schnell des es hatte sich schon wieder ein bisschen Schlechtes Gewissen in ihm breit gemacht. Schlimm so was!

"Sagt mal, kennt ihr euch schon irgendwo her?", wollte Sasuke nun wissen.

Kaiba war aufgestanden und meinte: "Ja, leider!"

"Oh oh, das haben wir ja toll getroffen, was Sasuke? Mit zwei Streithähnen in einem Zimmer. Halleluja", sagte Matt schmunzelnd, "Aber jetzt los! Ich hab Hunger, und wir müssen nicht mal kochen!"

Und so machten sich die vier auf den Weg zum Essenraum den sie dann auch, dank Vivis Hilfe irgendwann fanden, und ließen es sich schmecken.

Nico Robin sagte noch ein paar Worte wegen der Hausordnung und teilte dann anschließend noch die Stundenpläne aus.

Zweiundzwanzig Uhr dreißig ließ sich unser Hündchen erschöpft neben einen Drachen ins Bett fallen.

Er wusste nicht warum aber eigentlich fand er es gar nicht mehr schlimm mit Seto sich ein Bett teilen zu müssen.

Und trotz der Tatsache das sein schlimmster Rivale neben ihm lag fühlte sich Joey seit sehr langer Zeit mal wieder richtig geborgen und wie zu hause.

Es dauerte keine fünf Minuten da war er ihn einen wohlverdienten festen Schlaf gefallen.

Das Läuten des Weckers, was ihn am nächsten Morgen garantiert nicht verschonen würde, konnte sich ruhig noch ein bisschen Zeit lassen...